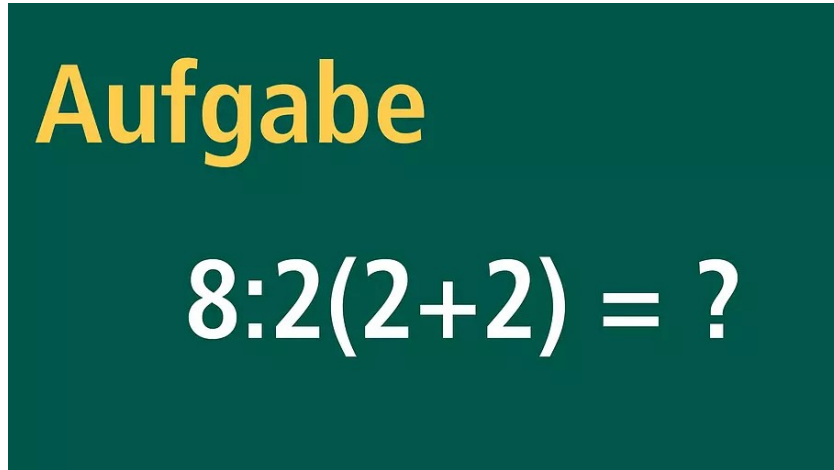


WÜRZBURG

MP+ Können Sie die Aufgabe richtig lösen? Mathe-Professor Siller aus Würzburg verrät, warum nur eine Antwort richtig ist

Am 12. November ist "I-Love-Mathe-Tag". Warum Mathematik ganz einfach sein kann und dabei auch noch Spaß macht, erklärt Mathematik Lehrstuhlinhaber Professor Hans-Stefan Siller.



Von Gina Thiel

12.11.2022 | aktualisiert: 12.11.2022 13:06 Uhr

[ARTIKEL VORLESEN](#)

Die Mathematik verbindet - auch wenn es häufig die gemeinsame Ablehnung gegenüber dem Schulfach ist, die selbst die unterschiedlichsten Menschen plötzlich einer Meinung werden lässt. Aber **Mathematik kann Spaß machen** und ist gar nicht so schwer. Das jedenfalls behauptet der Nachhilfeanbieter Studienkreis.de und hat deshalb den "I-Love-Mathe-Tag" ins Leben gerufen.

Professor Hans-Stefan Siller, Inhaber des Lehrstuhls für Mathematik an der Universität Würzburg, kann dem nur zustimmen. Er findet es schade, dass seine Disziplin in der Gesellschaft einen schlechten Ruf genießt und das, obwohl sie überall zu finden ist. Hinter jedem Algorithmus und jeder KI-Anwendung (deutsch: künstliche Intelligenz) steckt die Mathematik, erklärt er.

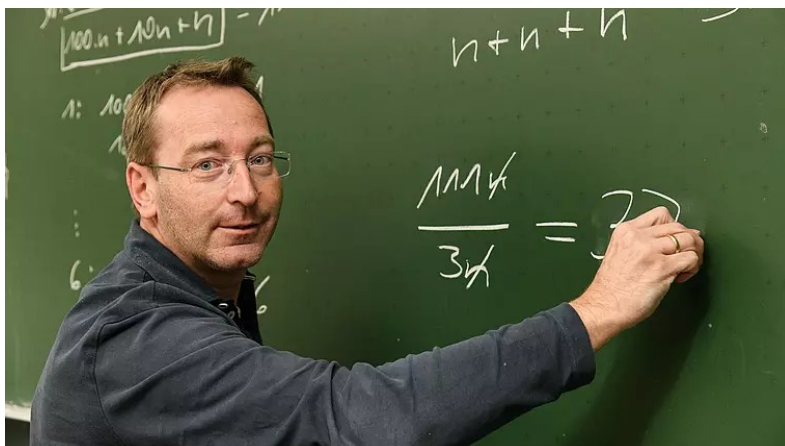


Foto: Thomas Obermeier | Professor Hans-Stefan Siller liebt die Mathematik und freut sich, wenn er anderen Menschen zeigen kann, dass die Naturwissenschaft auch viel Spaß machen kann.

Doch es muss nicht immer kompliziert und hochwissenschaftlich sein. Für uns hat der Professor der Mathematik fünf Beispiele erklärt, die mithilfe seiner Disziplin ganz einfach zu lösen sind.

1. Die virale Rechenaufgabe, an der schon Freundschaften zerbrochen sind

Aufgabe

$$8:2(2+2) = ?$$

Im Internet scheiden sich die Geister an dieser Gleichung. Die einen behaupten, die einzig richtige Antwort sei 1 und die anderen sind überzeugt, dass nur die 16 richtig sein kann. Doch was stimmt?

"Die einzig richtige Antwort ist 16", löst Siller das Mysterium auf. Wichtig sei, dass man bei der Rechenaufgabe die mathematischen Regeln einhalte. Als Erstes müsse man sich bewusst machen, dass zwischen der Zahl 2 und der ersten Klammer ein Multiplikationszeichen stehe, auch wenn dieses nicht geschrieben steht.

Anschließend sei es wichtig, die mathematischen Rechenregeln zu beachten. In diesem Fall: Klammer gilt vor allem.

"Das können wir ganz einfach ausrechnen", sagt Siller. 2 und 2 ergeben 4. Als Nächstes müsse man dann, ganz normal von links nach rechts lesen. "Da liegt der Fehler. Die meisten lesen dann von rechts nach links, aber das ist falsch", erklärt der Professor. Löst man von links nach rechts, dann wird die 8 durch die 2 geteilt, was 4 ergibt und 4 multipliziert mit 4, ergibt 16.